



Stadtrat Michael Frost begrüßt die Spanierin Cecilia Hernández Garcia in Bremerhaven. Die Begrüßungstasche für die Kita-Fachkraft enthält unter anderem eine Fahrkarte für den Hafentaxibus. Foto: Hartmann

Gekommen, um zu bleiben

23 angehende Erzieherinnen und Erzieher aus Spanien nehmen Arbeit in den Kitas auf

VON JENS GEHRKE

Bremerhaven. Der erste Arbeitstag in der neuen Stadt ist geglückt: 23 angehende Erzieherinnen und Erzieher aus Spanien haben ihre Arbeit in Bremerhavener Kindertagesstätten aufgenommen. Bislang sind sie begeistert von der Stadt und den Kitas.

Die Spanierin Cecilia Hernández Garcia war sofort Feuer und Flamme, als sie von der Chance erfuhr, in Bremerhaven als Erzieherin zu arbeiten.

Sie hatte schon einmal für eine kurze Zeit mit ihrer Familie in Deutschland gelebt und viel Positives über die Arbeit und die Pädagogik in deutschen Kitas gehört.

Daher stand sie nun am

aus dem Süden Spaniens, aus der Region Murcia, da sei die Küste meistens auch nicht fern. Auf die Frage, wie ihr der erste Tag in der Kita gefallen habe, gerät sie förmlich ins Schwärmen. Sie sei „verliebt“ in die DRK-Kita Lange Straße, wo sie am Dienstag ihren ersten Arbeitstag hatte.

Kita-Leiterin ist von neuen Kolleginnen begeistert

Ihre neue Chefin, Kita-Leiterin Samira Semken, kann dieses Kompliment nur zurückgeben. Man habe direkt festgestellt, dass es gut passe. Cecilia Hernández Garcia ist nicht die einzige Spanierin, die am Dienstag ihren ersten Arbeitstag in Bremerhavener Kitas hatte. Gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und der Firma Practigo hat die Stadt 23 pädagogische Fachkräfte gewonnen.

Frost hieß die 23 neuen Fachkräfte willkommen. Er sprach selbst erst auf Deutsch, dann teilweise auf Spanisch. „Man sagt, dass es ein ganzes Dorf braucht, um ein Kind zu erziehen, und manchmal auch einen ganzen Kontinent“, erklärte mit einem Augenzwinkern. „Estoy muy contento“ - er sei sehr glücklich, berichtete der Stadtrat. Von dem hohen Zuspruch sei er überwältigt. Bremerhaven sei eine internationale und multikulturelle Stadt, daher würden sich die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherlich schnell wohlfühlen. Frost überreichte Willkommenstüten, in denen sich unter anderem ein Ticket für eine Fahrt mit dem Hafentaxibus befindet.

Schon jetzt vier Monate Deutsch gelernt

Die Spanierinnen und Spanier

des paritätischen Bildungswerks Bremen die Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin abschließen.

Die neue Kita-Mitarbeiterin Cecilia Hernández Garcia ist gekommen, um zu bleiben. „In diesem Moment“ zumindest, fügt sie hinzu. Armin Zubrägel aus der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven kündigt an, dass schon im kommenden Jahr die nächsten Interessenten aus Spanien kommen könnten.

Das Anwerben von Fachkräften aus Spanien ist laut Frost nur einer von mehreren Bausteinen, um dem Mangel in den Kitas zu begegnen. Jährlich werden demnach rund 100 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bremerhavener Kitas benötigt, Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen und Sozialassistentinnen. Die reguläre Erzie-

Dienstagabend auf der Terrasse des Auswandererhauses und schaute auf den Neuen Hafen, der von der Sonne beschienen wurde. „El puerto“ - der Hafen, der gefalle ihr hier besonders gut, berichtete sie. Sie komme

Am Abend begrüßte Stadtrat Michael Frost gemeinsam mit Vertretern der Agentur für Arbeit die Neuankömmlinge im Auswandererhaus. Auch viele Kita-Leiterinnen und Vertreter der Träger-Verbände waren gekom-

haben bereits vier Monate Deutsch im Heimatland gelernt und oftmals einen akademischen Abschluss. Sie wollen nun in den kommenden zwölf Monaten das Sprach-Niveau noch weiter steigern und mit Hilfe

herinnen-Ausbildung an der Berufsschule Sophie Scholl sei jetzt schon von zwei auf vier Klassen ausgeweitet worden. Es gebe zudem verschiedene Stipendien und eine „Qualifizierungsoffensive on the job“.